

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 88 (2008)  
**Heft:** 960

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die wirtschaftliche Lage ist angespannt, es herrscht Krisenstimmung. Gelassenheit und nicht Hysterie ist in solchen Situationen die einzig vernünftige Haltung. Dass die auf Aktualität fixierten Medien damit nicht viel anfangen können, versteht sich von selbst. Viele Tages- und Wochenzeitungen stimmen das alte Lied der Kapitalismuskritik an. Ewiggestrige, mitunter vulgärmarxistische Verschwörungstheorien sind en vogue wie schon lange nicht mehr: «das» Kapital soll als anonyme Macht die globalisierte Welt beherrschen. Im Gefühl moralischer Überlegenheit werden «die» anderen und «das» System angeklagt. Auch Dieter Meier, den wir als erfolgreichen Musiker, Schriftsteller und Unternehmer um einen Gastbeitrag für diese Ausgabe gebeten haben, bläst in dieses Horn. Doch wenn sich Intellektuelle und Medien in pauschaler Systemkritik zu überbieten suchen, ist jene Vorsicht geboten, die wir unserer Leserschaft zumuten. Es gibt weder «das» Kapital noch «das» von Kapitalisten gesteuerte System der Ausbeutung. Differenzierung tut not. Lesen Sie im Dossier, warum das Unbehagen am Kapitalismus in der gegenwärtig grassierenden Form einer sachlichen Überprüfung nicht standhält.

\*\*\*

Die «Schweizer Monatshefte» führen gegenwärtig eine Leseraktion durch, die uns neue Zielgruppen erschliessen soll. Die Rückmeldung einer prominenten Gruppe hat uns überrascht. Unsere Politiker haben uns vielfach geschrieben, wir möchten sie mit der Zusendung von noch mehr bedrucktem Papier in Zukunft verschonen. Der Bitte kommen wir gerne nach, erlauben uns jedoch eine Bemerkung. Wir wissen zwar, dass Lesen auch im 21. Jahrhundert ein Luxus ist. Aber wir machen uns ernsthaft Sorgen um unsere gelebte Demokratie, wenn die, die von Berufs wegen lesen sollten, sich dies nicht mehr leisten wollen oder können. Sie sägen dabei am Ast, auf dem sie sitzen. Denn wenn wir alle in der Sache unsere Volksvertreter als Vorbild nehmen, dann werden bald auch deren Auftritte in den Printmedien von niemandem mehr gelesen.

\*\*\*

Mit der vorliegenden Ausgabe beginnen zwei neuen Serien. Es sind weniger die Politiker als die Unternehmer, die unser Land voranbringen. Wir suchen diese an ihren Kraftorten auf und fragen sie in persönlich-philosophischen Gesprächen, was sie motiviert und beschäftigt. Den Anfang macht der Ostschweizer Unternehmer Edgar Oehler.

«Von der Kunst, den Grünen Heinrich zu lesen», ist der Titel der zweiten Serie. Sie wird sich bis Ende des Jahres mit dem bekanntesten Roman des Zürcher Stadtschreibers Gottfried Keller beschäftigen und zeigen, dass es sich lohnt, sich in beide Fassungen zu vertiefen, «um noch einmal die alten grünen Pfade der Erinnerung zu wandeln».

*Die Herausgeber*

## Impressum

SCHWEIZER MONATSHEFTE  
88. Jahr, Ausgabe April 2008  
ISSN 0036-7400

### HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger, René Scheu

### RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT

Robert Nef, René Scheu

### RESSORT KULTUR

Suzann-Viola Renninger

### REDAKTIONSASSISTENZ

Brigitte Kohler

### KORREKTORAT

Reinhart R. Fischer

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

### VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht, Gerhard Schwarz, Michael Wirth

### ADRESSE

Schweizer Monatshefte  
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
Telefon 0041 (0)44 361 26 06  
[www.schweizermonatshefte.ch](http://www.schweizermonatshefte.ch)

### ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf  
[anzeigen@schweizermonatshefte.ch](mailto:anzeigen@schweizermonatshefte.ch)

### PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–  
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–  
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–  
Studierende und Auszubildende erhalten  
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

### DRUCK

Sihldruck AG